



## Auch interessant

powered by plista



**Neukölln:**  
**21-Jährige**  
**brutal**  
**vom Ex-**  
**Freund**  
**nieder...**



Ein Schüler entspannt sich auf einer Tischtennisplatte. Erstmals seit Jahren gingen in Berlin die Zahl von Schul-Schwänzern zurück

Foto: picture alliance / ZB .

### Trendumkehr

## Immer mehr Schüler schwänzen das Schwänzen

Die Zahl der Berliner Schüler, die im Unterricht fehlten, ist zum ersten Mal seit Jahren zurückgegangen. In Mitte und Neukölln wird noch am häufigsten geschwänzt.

9. Oktober 2015 16:38 - Aktualisiert 10.10.2015 11:08

von **Olaf Wedekind**

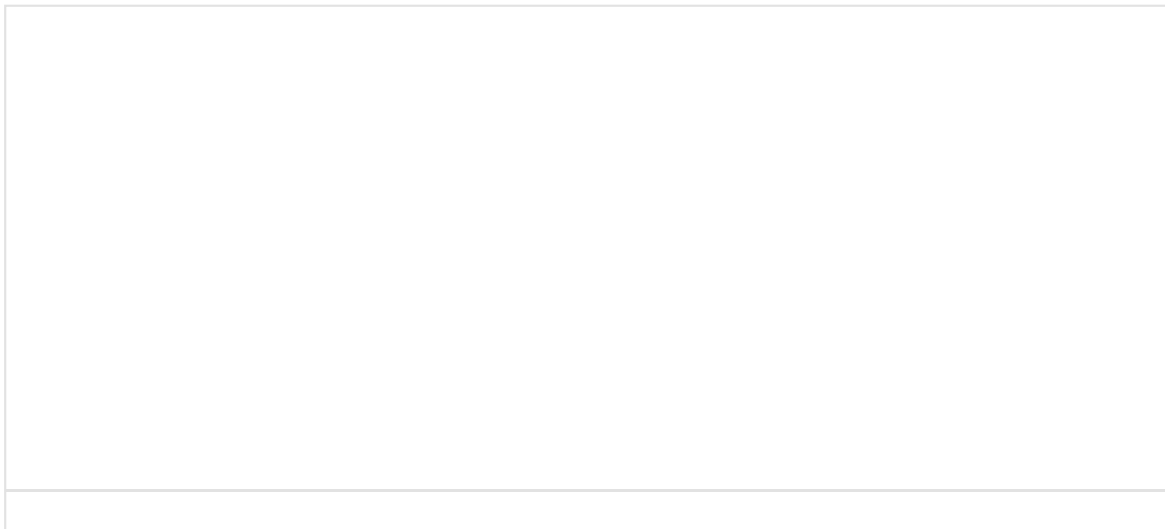


Bereich: Berlin >

Themen: Berlin Aktuell >, Berlin Topnews >



Lieber die Beine baumeln lassen, als die Schulbank drücken – dieser Trend unter Schülern scheint gestoppt. In Berlin ist die Zahl der Schwänzer erstmals seit Jahren leicht zurückgegangen. Im ersten Schulhalbjahr fehlten 103.429 Kinder und Jugendliche mindestens einmal im Unterricht – mit und ohne Entschuldigung. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es immerhin noch 1426 mehr.



SPD-Schulpolitiker Joschka Langenbrinck (30) fragte diese Zahlen jetzt in der Senatsbildungsverwaltung ab. “Ich jubele nicht, aber es geht in die richtige Richtung”, sagt er. “Wir müssen die weitere Entwicklung mit Argusaugen beobachten.” Besonders deutlich sank die Zahl derer, die zwischen elf und 20 Tagen unentschuldig fernblieben – von 2154 auf 1610 Fälle. “Immer noch zu viel”, findet Langenbrinck.

Die Bezirke führt Mitte mit der höchsten Schwänzerquote von 2,4 Prozent und Neukölln mit 2,2 Prozent an, beide mit unveränderten Werten. Dahinter folgt Spandau mit leichtem Anstieg um 0,1 auf 1,7 Prozent. Trotzdem zeigt sich Bildungssenatorin Sandra Scheeres (45, SPD) erleichtert über den insgesamt leichten Rückgang. Ihre Sprecherin Beate Stoffers: “Wir haben gegen die Schwänzer-Quote auch einiges gemacht.”

So werden heute schon am ersten Versäumnistag die Eltern benachrichtigt, ab dem fünften die Schulämter. Das geschah vorher erst ab dem zehnten Fehltag. Außerdem gibt es das “Bonus-Programm”. “Schulen können Psychologen und Sozialarbeiter anfordern, Eltern-Cafés und Schulstationen einrichten”, so Stoffers. “Auch das scheint Wirkung zu zeigen.”

## B.Z. Video

### Aktuelle Videos



1 von 21

Foto/Video: B.Z.

Seit 85 Jahren geht es bei Konnopke um die Wurst

**Aktuelle Videos**

**Flüchtlingskrise**

**Tag der Deutschen Einheit**

**Bei**